

Monatsspruch April 2024 (1. Petrus 3,15)

## **Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

manches Erlebnis aus der Kindheit wird bis ins hohe Alter erzählt. So kenne ich ein Kindheitserlebnis meiner Urgroßmutter: Bei einem Ausflug in die nächste Stadt wurde sie auf der Straße von einem Ordnungsmann angesprochen. Vor einem solchen hatte sie damals mächtig Respekt. Mit zackiger Stimme stellte er die Frage: „Was ist siebenmal acht?!“ Sofort kam ihre Antwort: „sechsfundfünfzig!“ Dafür erntete sie ein lobendes Wort. Kopfrechnen war zu der Zeit ein Wert. Richtige Entscheidungen traf im Handel und im Handwerk, wer gut rechnen konnte.

Am schwarzen Freitag wurde der Wanderprediger Jesus aus der Stadt Nazareth unter den Augen vieler Zuschauer hingerichtet. Seit er drei Tage danach, früh morgens am Ostersonntag lebendig aus seinem Grab herausgekommen ist, erwarten seine Anhänger, dass es ein andauernd weitergehendes Leben mit ihm gibt. Das stiftet Hoffnung. Egal, ob jemand 1 Jahr jung oder viele Jahre alt ist – gemeinsam sind alle auf einem unendlichen Zeitstrahl ganz am Anfang und damit in ihrer Entwicklung Kinder. Seine ersten Anhänger gaben Jesus den Titel „Der Christus“, was auf Deutsch „Der Retter“ bedeutet. Seit dem Ostermorgen warten Christen, dass Jesus endlich als mächtiger König in die Welt eintritt. Dann wird er die Zustände unserer Welt neu und gerecht ordnen und kein Mensch wird mehr sterben. Da nicht die Frage zu stellen ist, ob er kommt, sondern nur die Frage: Wann? verbindet alle, die diesem Retter folgen, eine Hoffnung: In Christus gehöre ich zu denen, die ewig mit Gott zusammen sind!

Die Rechnung, was ich tun muss, um Erfolg zu haben, ist eine andere mit oder ohne diese Hoffnung: Richtige Entscheidungen im Handel und im Handwerk haben auf einmal neben der mathematischen Logik auch eine Idee von Gerechtigkeit im Sinn: Wie bewertet der kommende König meine Pläne?

Wer andere Faktoren einbaut, kommt zu anderen Rechenergebnissen. Preise ich die Ewigkeitshoffnung in alltägliches Handeln ein, wird die Frage kommen: Warum tust Du das? Warum gehst Du mit Deinem Preis runter? Weshalb erlässt Du *DEM* die Zinsen? Welchen Sinn hat es, wenn Du Deinem Gegner eine neue Chance einräumst? → Kann ich spontan antworten, wenn mir solch eine Frage gestellt wird?

H. Christoph Geuder  
KirchenBezirksSozialarbeiter